

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Juni



*Burg
Hügel
Fest*

16. Juni '81

Schuh-verlässlich



Gerstenberg, Hamm's großes Schuhhaus trägt dieses Prädikat. Es garantiert Ihnen: Beste Qualität. Günstige Preise. Aktuelle Mode und große Auswahl.

Denn Gerstenberg ist Mitglied in Europas großem Schuhverbund – NORD-WEST-RING. Dem Qualitätssymbol von 1.800 Einzelhändlern in ganz Europa.

Gerstenberg

HAMM'S GROSSES SCHUHHAUS

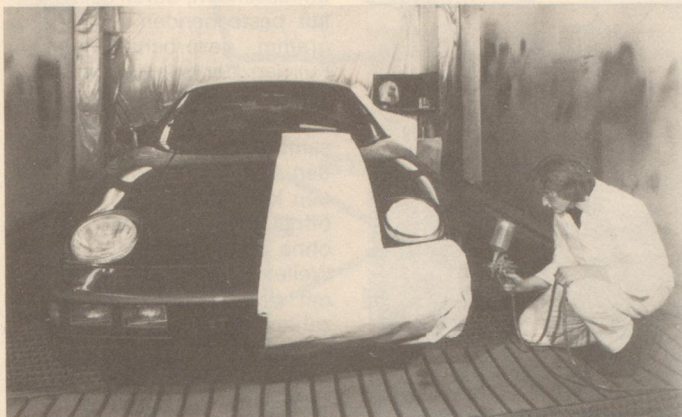
Pils-Nase muß man haben!

Wer „Pils-Nase“ hat,
wird den Unterschied erkennen:

ISENBECK

AUS DER WESTFÄLISCHEN PILS-BRAUEREI ISENBECK





Grundstückshungrig: Hamms Handwerksbetriebe. Für Umsiedlungen werden in den nächsten Jahren rund 250.000 Quadratmeter benötigt.

Handwerksbetriebe auf Grundstückssuche

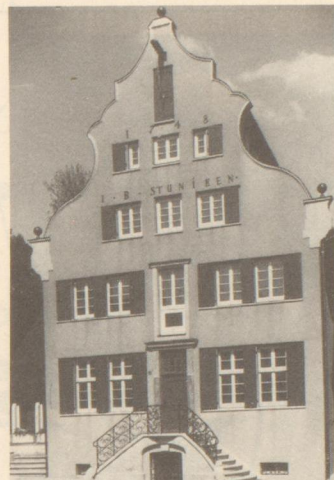
Umfrage in Hamm: 250.000 Quadratmeter werden benötigt

In einer Umfrage bei allen Hammer Handwerksbetrieben ermittelte die Handwerkskammer Dortmund in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Hamm und der Stadt die Flächenwünsche des Handwerks. Das Ergebnis: Rund 250.000 Quadratmeter — eine Fläche, auf der 31 Fußballfelder durchschnittlicher Größe Platz fänden — werden zukünftig vom Handwerk in Hamm benötigt.

75 Prozent der Handwerker, die ein neues Grundstück suchen, können an ihrem derzeitigen Standort ihren Betrieb nicht erweitern. Jedoch ist ein fehlender Platz nur ein Grund für Veränderungswünsche. 17 Prozent der befragten Unternehmen sind durch verschärfte Umweltschutzbestimmungen an ihrem derzeitigen Standort gefährdet, wovon insbesondere die metall- und holzverarbeitenden Betriebe sowie Bau-

VHS: 10 Jahre preisstabil

Zehn Jahre lang hat die Erwachsenenbildung in der Stadt Hamm jegliche Preissteigerungsraten ignoriert. In diesem Jahr müssen erstmals die Gebühren von bisher 1 DM pro Unterrichtsstunde auf 1,50 DM angehoben werden. Die Fraktionen einigten sich im Kulturausschuß einvernehmlich auf diese Erhöhung insbesondere angesichts der Tatsache, daß die städtischen Zuschüsse seit 1975 von knapp 240.000 DM auf nunmehr 663.000 DM hochgeschwungen sind.



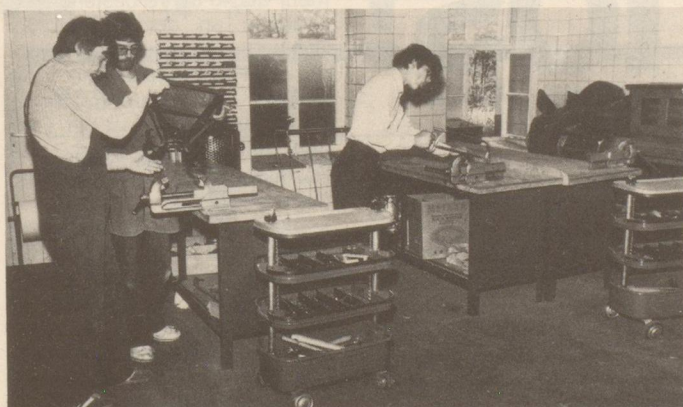
EINE INSEL in die heutige Zeit hinübergeretteter Stadtgeschichte ist das renovierte Stunikenhaus in der Antonistraße (Bild). Ein krasser Gegensatz zu diesem positiven Beispiel, wie man Zeugen der Vergangenheit pflegen soll, steht nur wenige Meter entfernt: Das Haus Henin in der Widumstraße. Ist es schon dem endgültigen Verfall preisgegeben?

Kein Theater ohne Steuerzahler

Wer das kulturelle Angebot der Stadt Hamm wahrnimmt, greift dem Steuerzahler — wenn auch unbewußt — tief in die Tasche. Im vergangenen Jahr ist jede Theaterkarte mit 17,10 DM aus städtischen Mitteln bezuschußt worden. Bei Konzerten wird jeder Platz sogar mit 26,20 DM subventioniert.



Auf städtische Gelder angewiesen: Die Theater- und Konzertabende in Hamm.



DEN START INS BERUFSLEBEN erleichtern soll die Caritas-Werkstatt am Kinderheim Vorsterhausen. Die „arbeitsmotivierenden Maßnahmen“ werden jährlich vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit 250.000 DM gefördert. Nach Angaben von Caritas-Geschäftsführer Manfred Jordan lassen sich zur Zeit 21 Jugendliche in den Fachbereichen Metall und Holz ausbilden. Hauswirtschaft soll nach Abschluß der Aufbauphase als dritter Bereich hinzukommen. Ziel ist es, überwiegend 17- und 18jährigen Teilnehmern ohne Hauptschulabschluß nach einer achtmonatigen Vorbereitungszeit in ein geregeltes Ausbildungsverhältnis zu vermitteln.

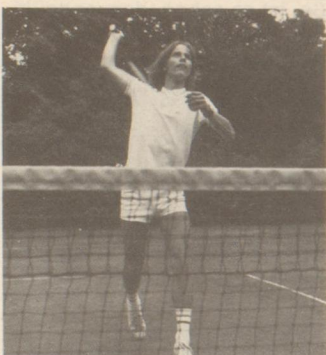
Statt Misere mehr Bauland

Mehr baureife Grundstücke statt Baulandmisere — unter dieser Devise soll künftig die städtische Bodenpolitik stehen. Um die Abwanderung von Bauinteressenten in die Umlandgemeinden zu stoppen, hat die CDU im Rat einen Katalog von Sofort- und mittelfristigen Maßnahmen beantragt.

Marktplatz mit Tiefgarage

Unter der Erdoberfläche eine Tiefgarage mit 382 Einstellplätzen — obendrauf Marktplatz: 10,5 Millionen DM kostete der neugestaltete Chattanoogaaplatz. Nach zweieinhalbjähriger Bauzeit haben die Bürger wieder den Besitz genommen von dem früheren Neumarkt.

HAMMREPORT



Viel los!

Großes Angebot für aktive Freizeitgestaltung

Sommermonate — bevorzugte Zeit der aktiven Freizeitgestaltung. In Hamm bestehen dazu viele Möglichkeiten: Die Stadt unterbreitet ihren Bürgern ein attraktives Freizeitangebot, das in den letzten Jahren ständig erweitert worden ist. Eines der größten Vorhaben steht allerdings noch auf dem Reißbrett — die auf eine Idee des ehemaligen Ober-

bürgermeisters Dr. Günter Rinsche zurückgehende Lippe-Freizeit-Achse. Zentraler Punkt soll der Lippesee zwischen den Schlössern Oberwerries und Heessen mit einer Wasserfläche von rund 650 000 Quadratmetern sein, komplettiert durch freizeitmäßige Einrichtungen wie Bootshäfen, Surfschule, Badestrände, Promenaden und ruhige Erholungszonen.

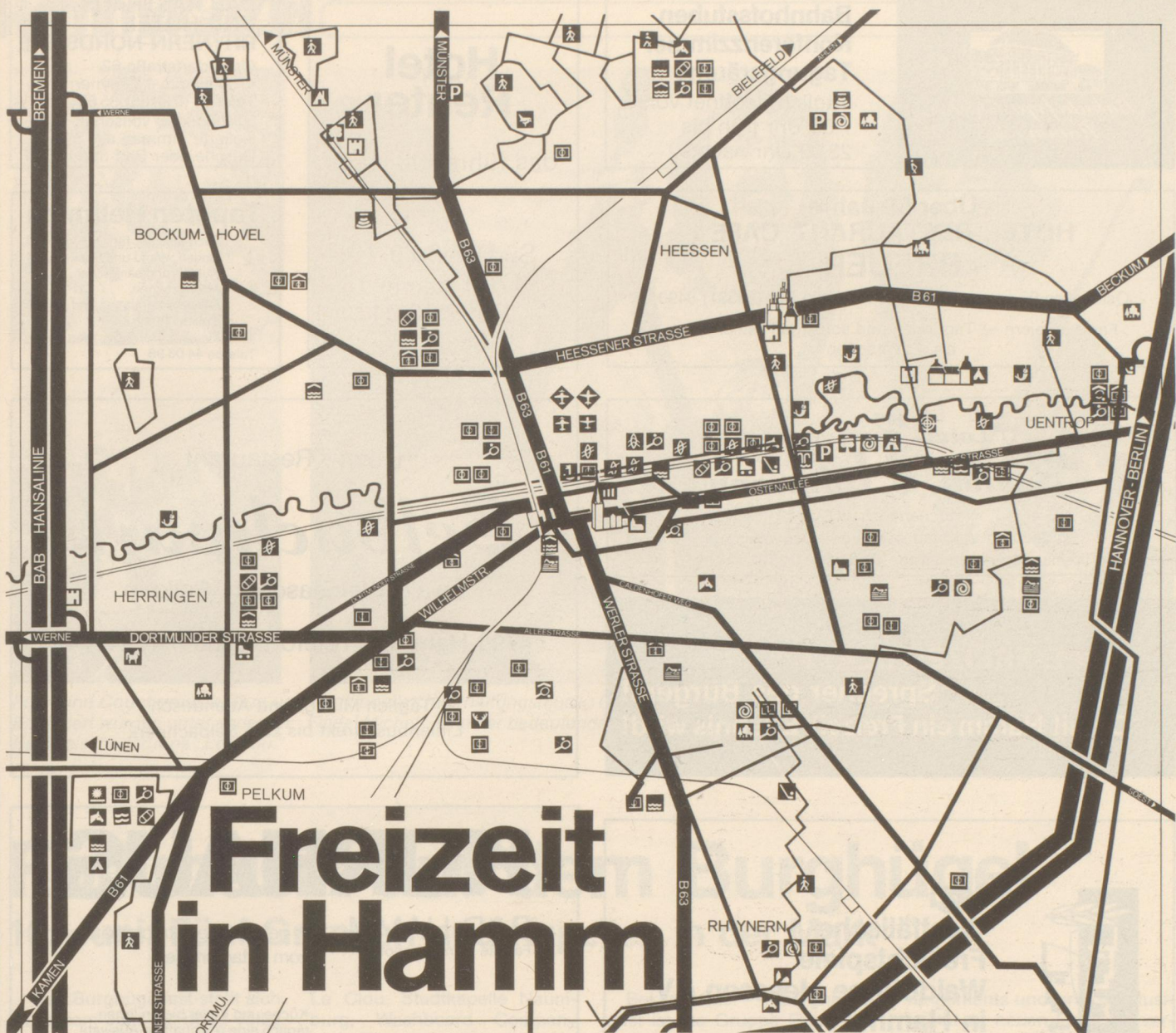
Wenn auch zur Verwirklichung der Lippe-Freizeit-Achse noch erhebliche Anstrengungen erforderlich sind, kann in Hamm bereits jetzt von einem umfassenden, durch seine Vielfalt bestechenden Freizeitprogramm gesprochen werden. Für den, der beispielsweise das nasse Element bevorzugt, hat die Chance der Auswahl: Insgesamt neun Freibäder sind in den einzelnen Stadtbezirken in den kommenden Monaten geöffnet, das schönste zweifelsohne im Selbachpark. Dieses Wellenbad rangiert eindeutig mit den höchsten Besucherzahlen auf Platz eins der Beliebtheitsskala. Hinzu kommen — für kühlere Tage in der Freisaison — vier Hallenbäder in der Stadtmitte, in Bockum-Hövel, Heessen und Herringen.

Ausgesprochenen Freizeitcharakter weisen auch die vier großen Erholungswälder im Hammer Stadtgebiet auf: Heessener Wald, Pilsholz, Sundern und Geithe-Busch. Sie sind meistens auch Ausgangspunkt für bis zu 13 Kilometer lange Rundwanderwege und Trimpfpfade. Vom städtischen Werbeamt kostenlos herausgegebene Wanderpläne enthalten alle wichtigen Details: So die Länge, die für den Rundwanderweg zu benötigende Zeit, die genaue Wanderroute, Sehenswürdigkeiten und Hinweise auf Parkplätze, Bushaltestellen und Gasthäuser.

Die Welt seltener Vier- und Zweibeiner aller Erdteile aus nächster Nähe erleben, das kann man im Tierpark, dem seit mehr als 40 Jahre bestehenden Waldzoo an der Grünstraße. Schwerpunkte sind die Fasanerie, das Raubtierhaus und demnächst das Naturkundemuseum. Für Familien ist der Tierpark mit Kinderspielplatz und Restaurant ein ideales Ausflugsziel.

Die gesamte Freizeitpalette in Hamm ist breit gefächert: So stehen Minigolfplätze und Rollschuhbahnen zur Verfügung, sie reicht hin bis zu Bootsverkehr und Motor- und Segelfliegen. Für sportliche Betätigungen verschiedenster Art kommen beispielsweise die Stadien, Reitschulen, Tennisanlagen und -hallen in Frage.

Um seinen Lesern Tips zu geben und auch um das städtische Freizeitangebot bekannter zu machen, veröffentlicht das HAMMAGAZIN ab dieser Ausgabe eine vollständige Übersicht der bestehenden Einrichtungen:



WAS

WO

WANN

EINTRITT

Erwachsene/Kinder

Rundwanderwege



Bockum-Hövel 4 km	ganzjährig	frei
Heessen 4 km	ganzjährig	frei
Herringen 10,5 km	ganzjährig	frei
Pelkum 13 km	ganzjährig	frei
Rhynern 9 km	ganzjährig	frei
Uentrop 5,5 km	ganzjährig	frei

Wanderpläne erhältlich beim
Werbeamt der Stadt Hamm,
Caldenhofer Weg 2

Trimpfade



Berge	ganzjährig	frei
Rhynern	ganzjährig	frei
Werries	ganzjährig	frei
Geithe	ganzjährig	frei
Heessen	ganzjährig	frei

Freibäder



Germaniabad	Westen Oberonstraße	In der Saison täglich 7 - 18 Uhr	2 DM/1 DM
-------------	------------------------	--	-----------

Jahresfreibad

Freibad Heessen

Freibad Bockum-Hövel

Selbachpark mit Wellenbad

Freibad Süd

Freibad Werries mit Wellenbad

Osten
Adenauerallee 7 - 18 Uhr 2 DM/1 DM

Heessen
An der Marienkirche 7 - 18 Uhr 2 DM/1 DM

Bockum-Hövel
Römerstraße 7 - 18 Uhr 2 DM/1 DM

Pelkum
Kamener Straße 7 - 18 Uhr 2 DM/1 DM

Berge
Ostdorfstraße 7 - 18 Uhr 2 DM/1 DM

Werries
Am Wellenbad 7 - 18 Uhr 2 DM/1 DM

Hallenbäder



Bockum-Hövel	Hammer Straße	8 - 17 Uhr	jeweils für 1,5 Stunden 2 DM/1,50 DM
Heessen	An der Marienkirche	8 - 17 Uhr	2 DM/1,50 DM
Herringen	Fritz-Husemann-Str.	8 - 17 Uhr	2 DM/1,50 DM
Stadtbad Hamm	Am Stadtbad	8 - 17 Uhr	2 DM/1,50 DM

Minigolfplätze

Osten	Ostenallee	Wab 15,00 S ab 10,00	2,50/1,50 DM
Uentrop	Lippetal-Lippborg	ganztäglich	2,00/1,50 DM
Pelkum	Selbachpark	ganztäglich	2,50/1,50 DM



Bahnhofsstub Konferenzzimmer Tagungsräume

Täglich geöffnet von
7.00 Uhr früh bis
23.00 Uhr nachts.

Über 50 Jahre HOTEL RESTAURANT CAFE BREUER

Ostenallee 95 (gegenüber dem Kurpark) Ruf (02381) 84901
Familienfeiern — Tagungen und sonstige Festlichkeiten
bis 40 Personen

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD
Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381 / 440925

LIPPE-FREIZEITBLATT
Sprecher des Bürgers!
Damit Hamm ein Freizeit-Erlebnis wird!



1981 Westfälische Freilichtspiele Waldbühne Heessen e.V. in Hamm

„Lumpazivagabundus“
Posse von Johann Nestroy
Premiere: Pfingstmontag, 8.6., 16 Uhr
Weitere Aufführungen:
13.6., 20.6., 27.6., 20.30 Uhr

„Neues vom Räuber Hotzenplotz“
Kinderstück von Otfried Preußler
Premiere: Freitag, 12.6., 10 Uhr
Weitere Aufführungen:
14.6., 21.6., 24.6., 16 Uhr
17.6., 20.30 Uhr, 19.6., 10.00 Uhr

„Der Teufel mit den
drei goldenen Haaren“
Märchenspiel von Hein Heuer
Premiere: 28.6., 16 Uhr, 30.6., 16 Uhr

Auskunft und Vorbestellung:
Geschäftsstelle der Waldbühne Heessen,
Postfach 5362, 4700 Hamm 5 — Heessen,
Ruf: 02381 / 32379

Vorverkauf: Verkehrsverein am Bahnhof,
NUR-Reisebüro Hans Adler, Südstr. 22-24
und am Bahnhof (im Haus Rüter)
Ruf: 1575/76 u. 1675/76

Hotel Reuter

das führende Haus

Südstraße 9-13
4700 Hamm 1
Ruf 2 90 91

BAB RASTHAUS UND HOTEL RHYERN-NORDSEITE

Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhyern)
Telefon (0 23 85) 35 65
50 moderne, vollschall-
isolierte Zimmer, alle mit
Dusche oder Bad und WC.

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.
4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

Hotel - Restaurant

Selbachpark

Ewald Kleineaschoff, Pelkum

4700 Hamm 3, Telefon (02381) 40944 / 45

Täglich Mittag- und Abendtisch
Linienbus direkt bis zum Selbachpark

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken
Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Sauna? Solarium? Schwimmbad? Hot-Whirl-Pool?

Wir haben nicht nur die wohl größte
Spezialausstellung im Raum Hamm —
auch unsere Preise sind messerscharf
kalkuliert und scheuen keinen Vergleich!

Höckenholt GmbH

Schmiedestraße 3, 4700 HAMM 1 Ruf 02381 / 44758



Folk- und Countrymusik, Jazz und traditionelle Unterhaltungsmusik: Das Burghügelfest in der Mark ist ein Abend konkurrierender Musik. Engagiert wurden unter anderem: „Fiedel Michel“, eine der bedeutendsten Formationen der Folkmusik, die „Washboard Company“ und die französische Gruppe „Le Clou.“

Folkmusik auf dem Burghügel

16. Juni: Fünf Gruppen und Kapellen in der Mark

Das Burghügelfest stellt sich in diesem Jahr mit einer völlig veränderten Konzeption vor. Im Grunde genommen ist alles neu. Der Termin ist neu: Das Burghügelfest findet erstmals nicht an einem Wochenende statt, sondern an einem Dienstag (16. Juni). Der Beginn ist neu: Nicht schon nachmittags, sondern um 19 Uhr. Der Rahmen ist neu: Historische Bezüge fehlen in diesem Jahr völlig, statt dessen erlebt der Burghügel Mark einen Abend voller Musik. Nicht neu ist allerdings die Hoffnung des Verkehrsvereins: Warmes, trockenes Sommerwetter anstelle des Regens vom Vorjahr.

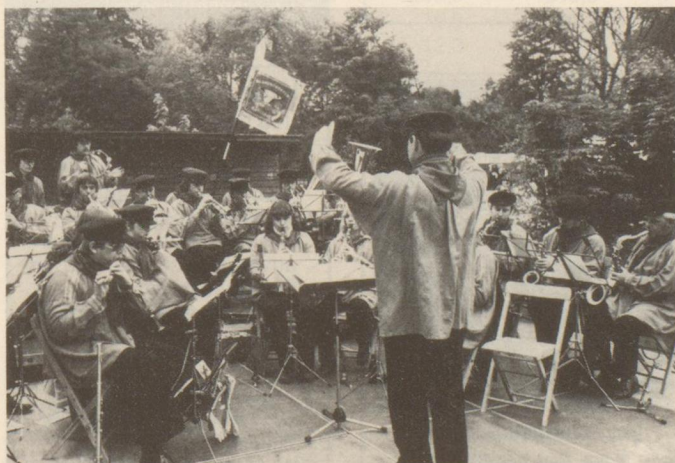
„Wir wollen, nachdem bisher stets die durch Graf Adolf symbolisierte Stadtgeschichte eine Rolle spielte, dem Burghügelfest neue Akzente geben,“ erläuterte Verkehrsdirektor Reinhard Werry die Änderungen. Insgesamt hat das Werbeamt fünf Gruppen und Kapellen engagiert. Es sind: Fiedel Michel,

Le Clou, Stadtkapelle Naumburg, Washboard Company und Raintown Six. Die Mischung aus Folk- und Countrymusik, Jazz und traditioneller Unterhaltungsmusik wird auf drei Bühnen präsentiert.

Bekanntester Burghügelgast ist die Gruppe Fiedel-Michel, die zu den bedeutendsten Formationen der Folkmusik gezählt werden darf. Ihr Leitthema: Deutschen Liedern und Tänzen durch ausgefeilte Ar-

rangements und virtuose Musikalität zu neuen Ehren zu verhelfen. „Le Clou“ kommt aus Frankreich. Die Gruppe entstand 1976 und errang innerhalb kürzester Zeit einen erstklassigen Ruf in der europäischen Folkszene. Gründe dafür gibt es zwei: Die Vielfältigkeit und Qualität des Programms, das von französischer Folklore über Bluegrass bis hin zu Blues reicht, und die humorvolle und im besten Sinne des Wortes „professionelle“ Bühnenshow.

Das Repertoire der Washboard Company aus Münster umfaßt traditionelle Songs des Skiffle, Work- und Westernsongs sowie irische Folklore. Die Resonanz bei den bisher über 90 großen öffentlichen Auftritten dokumentiert, daß die Washboard Company mit Folklore und Oldtimejazz eine echte Marktlücke beim Publikum erschlossen hat.



Das Burghügelfest — bisher ein Volksfest mit historischen Bezügen — findet erstmals nur abends statt: Am 16. Juni ab 19 Uhr.

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



2mal
in Hamm



**BRILLEN
STAHL**

Kontaktlinen · Hörgeräte

Münsterstr. 22
zwischen Flugplatz und SAMSON

&

Sternstr. 12

gegenüber dem Marienhospital,
1 Minute von der Fußgängerzone



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gärtner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 257 10

EINRICHTUNGSHAUS

HERLITZ

GMBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 264
Tel. (02381) 21086 / 21087

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
KUNSTGEWERBE



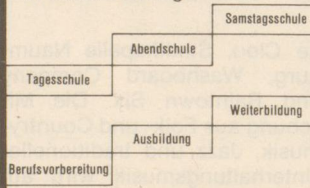
DAG
Schule

**WEITER-
BILDUNG**



FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Bildung für alle
ist unser Auftrag



Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22076

Kennen Sie schon
unseren
Terminkalender

**HAMM
WAS
WO
WANN ?**

Zu beziehen
durch den
Verkehrsverein
Hamm e.V.
Am Bahnhof
4700 Hamm 1

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

DATSUN

Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
Ruf (02381) 280 13

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



AUTO-SALON
Bahnhofsvorplatz 1

Seit 1932 Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

Auto-
Kredit?
Sprechen Sie vorher
mit uns.



WKG KUNDENKREDIT eG

Spar- und Kreditbank
Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23

Über 70 Jahre jung ...

und bekannt ist unser
Name für Preiswürdigkeit
und Qualität beim Kauf
moderner Uhren oder
wertvollem Schmuck.
Besuchen Sie uns einmal
unverbindlich. Wir würden
Sie gerne beraten.
Ihr Fachgeschäft für Uhren,
Schmuck und edle Juwelen



Lürt Schwartz

Meisterbetrieb, eigene
Werkstatt nur Nordstraße 2
(neben Optik Krane)

TOYOTA



Toyota Corolla

1,3 l · 44 kW/60 PS
Normalbenzin

Franz Kleine

Toyota-Vertragshändler
Hamm-Westen, Wilhelmstr. 193
Telefon: 448 25

TOYOTA

Vertrauen Sie Ihrem Verstand

Die Stadtwerke Hamm GmbH versorgt nicht nur das alte Hammer Stadtgebiet mit Strom und Wasser, sondern auch teilweise die 1975 mit Hamm zusammengeschlossenen früheren Nachbargemeinden. Die Stromverteilung der Stadtwerke erfaßt von rd. 175 000 Einwohnern der neuen Stadt rd. 120 000 Einwohner, und die Wasserversorgung kommt rd. 147 000 Einwohnern zugute. Die übrige Strom- und Wasserversorgung betreiben aufgrund alter und langfristiger Konzessionsverträge die Regionalunternehmen VEW und Gelsenwasser.

Dagegen obliegt die Gasversorgung im neuen Stadtgebiet — abgesehen von wenigen Großabnehmern — allein den Stadtwerken. Nachdem die Stadtwerke 1979 das Gasnetz in Bockum-Hövel von den VEW erwerben konnten, umfaßt das Gasversorgungsnetz 127 000 Einwohner.

Die Fernwärmeversorgung wird ebenfalls von den Stadtwerken wahrgenommen, und zwar in Hamm-City und im Stadtteil Heessen.

Im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs wird das gesamte Stadtgebiet von der Verkehrsgemeinschaft Hamm (VHG) bedient, in der die Stadtwerke den Hauptteil des Verkehrsaufkommens bewältigen und zusammen mit anderen Verkehrsträgern zu gleichen Tarifen und Beförderungsbedingungen ihre Verkehrsaufgaben erfüllen.

Zum Querverbundunternehmen Stadtwerke gehört auch der Stadthafen, der sich zum zweitgrößten aller öffentlichen Kanalhäfen Westdeutschlands entwickelt hat.

Über 100jährige Tradition

Geschichtlich betrachtet geht die Existenz der Stadtwerke, mit der Eröffnung der städtischen Gasanstalt im Jahre 1858, bis weit in das vorige Jahrhundert zurück. Mit der Inbetriebnahme des ersten Wasserwerkes an der Ruhr im Jahre 1886 begann in Hamm auch die öffentliche Wasserversorgung.

Ein gewichtiges Doppelergebnis fand 1898 statt: Damals wurde Elektrizität erstmalig in Hamm erzeugt, und zwar für die erste Straßenbahn, die von Vorsterhausen im Westen bis zur Kronenburg im Osten der Stadt

Unternehmen im Porträt

Stadtwerke Hamm: Energie + Nahverkehr

fuhr. Strom für Beleuchtungszwecke fiel damals nur „nebenbei“ in geringen Mengen an. Dem Gasabsatz tat das aber keinen Abbruch; denn Gas konnte auch für Koch- und Heizzwecke verwendet werden.

Der Hafen entstand in den Jahren 1913/14 im Zuge des Ausbaus des Datteln-Hamm-Kanals.

Als jüngster Betriebszweig kam 1969 die Fernwärme hinzu. Die Stadtwerke Hamm wie auch die damaligen Stadtwerke Heessen griffen vorausschauend das Angebot des hiesigen Bergbaus auf, aus heimischer Energie erzeugte Fernwärme in Hamm als Wärmeenergie einzusetzen.

Heutige Organisationsform

Nach der kommunalen Neuordnung des Raumes Hamm am 1.1.1975 erfolgte zum 1.1.1977 die Umgründung der Stadtwerke vom Eigenbetrieb in die Rechtsform der GmbH. Die Stadt ist ausschließlich Eignerin, so daß die Gesellschafterversammlung mit dem Rat der Stadt identisch ist. In dem Aufsichtsrat mit 21 Mitgliedern entfallen aufgrund des Mitbestimmungsgesetzes 7 Sitze auf die Arbeitnehmer. Als drittes Gesellschaftsorgan fungiert die Geschäftsführung.

Bahn und Bergbau nehmen weniger Wasser ab. Dagegen steigt der Wasserverbrauch privater Haushalte.

Der Schiffsgüterumschlag wird zwar von der Konjunkturlage beeinflusst, jedoch weist der Hafen Hamm aufgrund seiner differenzierten Umschlagsstruktur eine relative Mengenstabilität auf.

Die Versorgungs- und Verkehrspreise der Stadtwerke entsprechen weitgehend den Nachbarregionen. Innerhalb des Stadtgebietes gibt es zwischen den Stadtwerken und den Regional-Unternehmen VEW und Gelsenwasser kein Preisgefälle.

Ausblick

Die Stadtwerke sind dank umfangreicher Investitionen für wachsende Anforderungen gerüstet. Für den Energiebezug bestehen mit VEW und Ruhrgas langfristig gesicherte Verträge.

Die Belieferung privater Haushalte mit Gas in den verrohrten Stadtteilen kann intensiviert werden. Das vorhandene Gasverteilernetz ist dafür vorbereitet. Eine Ausdehnung der Gasversorgung in bisher nicht versorgte Gebiete kann unter Beachtung wirtschaftlicher Voraussetzungen erfolgen.

Die Erzeugungskapazität für die Fernwärmeversorgung läßt sich seitens der VEW ausbauen. Eine Ausweitung der Fernwärmeversorgung kann in Betracht kommen, wenn öffentliche Zuschüsse gewährt werden. Es ist damit zu rechnen, daß Bund und Land bald wieder Gelder für den Ausbau der Fernwärmeversorgung zur Verfügung stellen.

Zur Unternehmensentwicklung

		1969 x	1979/80 xx
Stromabgabe	Mill/kWh	210,0	385,0
Gasabgabe	Mill/kWh	298,0	843,0
Fernwärmeabgabe	Mill/kWh	16,9	81,3
Wasserabgabe	Mill/cbm	12,2	11,5
Beförderte Personen	in Mill.	12,3	13,4
Schiffsgüterumschlag	Mill/t	1,7	1,5
Anz. d. Beschäftigten		602	764
Bilanzsumme	in Mill./DM	81	271

x Kalenderjahr

xx Wirtschaftsjahr (01.10.—30.09.)

Aus der Tabelle werden besonders im Energiebereich wesentliche Absatzsteigerungen sichtbar. Dem frühzeitig in Angriff genommenen Ausbau des Gasnetzes folgte eine entsprechend zügig wachsende Gasabgabe. Auch bei Strom und Fernwärme sind beträchtliche

Steigerungen erkennbar. Während die Nahverkehrszahlen geringfügig gestiegen sind, ist beim Wasserabsatz und beim Schiffsgüterumschlag eine Stagnation eingetreten.

Beim Wasser hat sich eine Änderung in der Abnehmerstruktur ergeben. Industrie,

Rolf Rittmann

- Fliesenfachgeschäft -

Lieferung von
Fliesen, Klinker, Marmor
Sunfix-Glasbausteinen
Modernste
Musterausstellung
Th.-Heuss-Platz 12
4700 Hamm 1
Ruf (0 23 81) 2 23 48

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödler*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

**Hammer
Containerdienst**
Ihr zuverlässiger
Abfallentsorger
**Telefon (0 23 81)
57280**

Gardinen Teppichböden Wandbespannungen

W. BRENTANO Wilhelmstraße 150-162
(Am Westenschützenhof)
Telefon 44 11 19

Unsere AUSWAHL und unser SERVICE
wird auch Sie ÜBERZEUGEN!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PS: Lassen Sie sich einmal kostenlos beraten!

- Elektroinstallation in Neu- und Altbauten
- Waschautomaten, Verkauf und Kundendienst
- Verkauf u. Kundendienst v. Kaffeemaschinen u. Großküchenanlagen

ELEKTRO SCHMITZ

4700 Hamm 3, Carl-Zeiss-Str. 4, Tel. 4 09 99

ALLERY GmbH

Sanitär- und Heizungsbau
Bauklempnerei — Großkochenanlagen
Von-der-Marck-Str. 7, 4700 Hamm 1,
Tel. 0 23 81 / 2 50 27

Fenster Haustüren Markisen

Kunststoff + Alu

- Hostalit Z
- fersina
- Schüco

Lagerfenster
Norm-Fenster
Aufmaß-Programm

TE-Schüco-Tür

- formschön
- energiesparend
- wärmedämmend
- preisgünstig

Als größte Markisen-
Ausstellung im
Großraum Hamm
bieten wir Ihnen
ein umfangreiches,
repräsentatives
Programm von
verschiedenen
Markenherstellern.

Hauptgeschäft: Bockum, Hauptstr. 16
(Verlängerung Hammer Straße)
Filiale: Hövel, Co-op-Center

die küche und das fenster
Franke Bauelemente, Tel. 7 41 05

HAMMER BAUSANIERUNGS- GESELLSCHAFT mbH

Vorteil für den Bauherrn
Alles aus einer Hand
Umbau
Modernisierung
Neubau

HAMM OSTENALLEE 105
Telefon 02381 / 83664

Gutbrod hat das Komplettprogramm

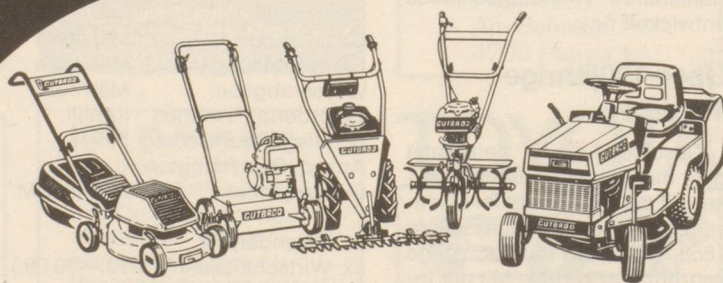
– für mehr Freude am Rasen und Garten

Rasenmäher für jede Rasengröße, Flächenart
und Beschaffenheit, Motorhacken zum
spielend leichten Umgraben, Wiesenmäher
für hohes Gras, Vertikutiergeräte,
die verfilzten Rasen wieder aufleben lassen.

Am besten einen Gutbrod

GUTBROD

Beratung · Verkauf · Kundendienst



FRANZ KLEINE

LANDTECHNIK GmbH & Co.

Gewerbepark 38, 4700 Hamm 1 (Rhybern), Tel. (0 23 85) 50 51

Das sportliche Ansehen einer Stadt hängt nicht zuletzt von den Managementfähigkeiten und der Finanzkraft seiner Klubs ab. Läßt man die in den letzten Jahren die Hammer Sportszene beherrschenden Vereine Revue passieren, so stellt man fest, daß diese „Aktivposten“ Spielerpersönlichkeiten, ja sogar Spitzenkräfte aus dem Ausland anziehen. Fehlen allerdings die Voraussetzungen, dann wandern selbst heimische Sportler ab.

Nun konkret: Trotz des einen oder anderen Mäzens weiß der TTC Grün-Weiß Bad Hamm keine mit Schecks winkende Finanziers hinters sich — im Gegensatz zu manchem Konkurrenten. Dennoch gelang es der Tischtennisbegeisterten Großfamilie Vatheuer, eine sich in der Bundesliga behauptende Mannschaft aufzustellen. In der Breite wurde mit erheblichem Engagement sehr wertvolle Arbeit geleistet. Die Spitze holte man sich sorgfältig von außerhalb dazu. Diese Spieler kommen nicht kostenlos. Bei den Grün-Weißen hatte man jedoch nie das Gefühl, daß sie sich in dieser Hinsicht übernehmen. Inzwischen hat der Bundesligist dank konstanter Leistungen einen Besucherstamm, der in der Jahreskalkulation eine feste Größe darstellt.

Bei Rote Erde Hamm begann man nach dem Kriege mit vielen guten Spielern, die sich vorher wie Meierkord, Deuerlein, Franke oder später auch Bernd Strasser als Schwimmer einen Namen gemacht hatten. Mäzen, Trainer und Organisator in einer Person war zunächst Arthur Dewitz, der sich aus eigenen Reihen seine Helfer und Co-Trainer heranbildete. Als das Potential in Deutschland nicht reichte, wurden Wasserballer „importiert“ — überwiegend aus dem Ostblock. Auch „Exoten“ wie Australier oder Japaner waren darunter. Sicherlich hat das alles Geld gekostet, aber es wurde verkraftet. Ohne Skandale, ohne Unruhe über die Finanzsituation.

Als der Boxsport in Hamm eine Spitzenposition behauptete, da gab es einen Jupp Eickhoff und vor allem die Johannpeters und viele Zuschauer, mit deren Eintrittsgeldern man den Sportbetrieb organisieren konnte. Als die Johannpeters sich aus dem Ring verabschiedeten, rutschte dieser Sport in die lokale Bedeutung zurück.

Leistungssport in Hamm:

Nicht immer auf Erfolgskurs



Beispiel für exzellentes Management: Der TTC Grün-Weiß Bad Hamm, der sich mit Erfolg in der Tischtennis-Bundesliga behauptet.

Die Faustballer im Hammer Süden pflegen diesen typischen deutschen Sport, der allerdings nicht sehr stark verbreitet ist, in einer ziemlichen Breite. So konnte man sich nicht nur im nationalen Bereich behaupten, sondern in europäischen Wettbewerben.

Wie sieht es nun in den anderen Sportarten aus?

Als die Hammer Leichtathleten nach dem Krieg die Hochburg in Westfalen darstellten,

kamen immer wieder auswärtige Sportler in Hamm zu Ruhm. Heute beschränkt sich der Erfolg auf ein paar Hochspringer (dank ihres Trainers Horst Liewer), auf eine große Zahl von Lang- und Volksläufern, die mehr als Masse denn als Klasse in Erscheinung treten, und auf ein paar Jugendliche, von denen man nie weiß, ob sie als Erwachsene überhaupt noch Wettkampfsport treiben. Die Ursache für diesen Niedergang

liegt auf der Hand: Das Leichtathletik-Lager ist zerstritten. Wo sind die überragenden Führungspersönlichkeiten, die der Leichtathletik neue Impulse geben können? Mit einigen Aktiven und dem Jahnstadion als hervorragender Anlage allein ist es nicht getan.

Bekannte Abwanderer im Fußball sind Legion und spektakulär. Natürlich hielt keiner die Karriere der Dietz, Hrubesch, Lorant und Kaczor vorher für möglich. Die Hammer Spielvereinigung — das einzige Aushängeschild — steht, von einigen Ausnahmen abgesehen, auch schon seit zwanzig Jahren im Amateuroberhaus. Dazu kommt eine recht unglücklich verlaufende Saison in der zweiten Liga. Die Zuschauerzahlen waren nie ausgesprochen schwach — im Gegenteil. Trotzdem ist der entscheidende Durchbruch bisher nicht gelungen. Mit Dr. Feldmüller hat der Verein einen guten Manager, der als Neubürger den Mut hatte, die vor Jahren desolatte Fußballabteilung zu übernehmen. Der zweifelsohne vorhandene Aufwärtstrend ist auch sein Verdienst. Woran es in erster Linie noch mangelt, ist vor allem die Bereitschaft der Hammer Fußballanhänger, sich mit „ihrer“ Spielvereinigung zu identifizieren.

Im Handball sieht es nicht viel anders aus. Die beiden herausragenden Aktiven: Torwart Charly Heitkämper vom ASV Uentrop, der jetzt bei TuS Wellinghofen spielt, und Rainer Gosewinkel, der ebenfalls für den Dortmunder Verein jahrelang in der Bundesliga tätig war. Jetzt ist Gosewinkel Spielertrainer in Soest. Andere Hammer Handballer wie Gerke, Tietz und Quabs kennt in Hamm kaum jemand, weil sie schon als Jugendliche von den Dortmunder Vereinen geholt wurden.

Was kann man ändern, damit der Spitzensport in Hamm wieder einen höheren Stellenwert erhält? Geld ist nur eine von vielen Voraussetzungen. Zu den wichtigsten gehört ein engagiertes Management in allen Sportbereichen. Um den Hammer Leistungssport verstärkt auf Erfolgskurs zu bringen, muß man immer wieder versuchen, die richtigen Leute, die ausschließlich der Sache dienen wollen, an einen Tisch zu bringen.



SEIT 1920

Strey & Suermann

Eisenwaren-Großhandlung
Werkzeuge - Maschinen - Baugeräte

47 Hamm, Östingstraße 1-3, (am Güterbahnhof)
Ruf Sa.-Nr. 5503 - Fernschreiber 0828613



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —
Förderung nach BaFög möglich.

• Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
• Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmet-
scher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro
4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 25474

SIE KÖNNEN BERUHGIG SCHLAFEN WENN WIR IHR EIGENTUM BEWACHEN
Gegen drohende Gefahren bietet Ihnen Schutz die

WESTF. WACHGESELLSCHAFT

„HEIMSCHUTZ“ Hintzen KG

(gegr. 1924 - einziger Auftragnehmer Westdeutschlands
bei den olympischen Spielen 1972 in München)

Münsterstraße 54 - 4700 Hamm 1 - Telefon (02381) 62698

Wir übernehmen: Streifen-, Standposten-, Pförtner-, Absperr- und Schutzdienste aller Art
sowie Fahrzeugüberwachungen, Werks- und Eintrittskontrollen, Geldtransporte



Stienemeier

Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

R. W. Heuse

Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

Seit 1841

Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

Copycolor

Farbkopien - Farb-Overheadfolien

Sofort farbgetreu direkt von der Vorlage

Preisliste und Muster bitte anfordern

Büro-Repro Rzepka 47 Hamm 1 Hohestr. 19

DU PONT

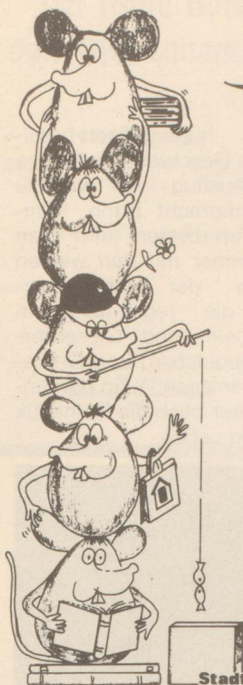
2000 Mitarbeiter aus der Großstadt Hamm produzieren für Sie in unserem modernen
Chemiefaserwerk in Uentrop diese Qualitätsprodukte

- „DACRON“* Polyester Endlos Garn
- „DACRON“* Polyester Stapelfaser
- Du Pont Nylon Teppichgarn
- Du Pont Nylon Stapelfaser
- „ZYTEL“* Polyamid Thermoplast



DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
WERK UENTROP, Telefon 0 23 88-91

* Eingetragene Warenzeichen von Du Pont



**Treff
Jugendbücherei**
... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!

- 3.6.**
SPIEL MIT!!
Wir probieren neue Spiele aus.
- 10.6.**
ZIRKUSGESCHICHTEN
zum Anhören und Nachmalen
- 17.6.**
Feiertag
- 24.6.**
BÜCHEREIEXPRESS
Die Redakteure besprechen
die neueste Ausgabe. Wer Lust
hat, kann mitmachen.

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

Buchtip des Monats

Ferienzeit — Reisezeit oder auch nicht. Auf jeden Fall aber Zeit, endlich zu tun, was man sich schon lange vorgenommen hat: Basteln, Wandern, Lesen, Schwimmen, Grillen... Wenn Sie dabei trotz aller Spontanität noch Anregungen, Tips und weitergehende Informationen brauchen, sehen Sie sich vor dem Urlaub nochmal in der Stadtbücherei um.

Hier eine kleine Vorschlagsliste:

Pape, Hans Jochen: Urlaub zuhause, Ravensburg 1980. Dieses Buch liefert Ideen, wie man auch daheim einen erholsamen und erlebnisreichen Urlaub verbringen kann: Entdeckungen in der eigenen Stadt — Ferientage im Garten — Sport und Spiele — Ausflüge und Wanderungen — Mit guten Freunden Feste feiern — Hobbies, Basteln und Bauen.

Kiegeland, Burkhard: Eltern und Kinder entdecken die Natur (Frankfurt 1980). Ein Bild-Text-Band zum Betrachten und Nachschlagen für Kinder wie für Erwachsene; mit Beschreibungen der heimischen und exotischen Tier- und Pflanzenwelt.

Strunk, Piet und Jürgen Abels: Das große Abenteuer

für Waldläufer, Pfadfinder und Gruppen (Marburg 1980). Das „große Abenteuer“ soll von Jugendlichen selbst gestaltet werden, z.B. auf Lagerfahrten. Als Hilfestellung vermittelt das Buch die Grundtechniken, in der Natur zurechtzukommen, und weitere nützliche Tips. (Feuermachen, Werkzeug im Lager, Spleißen, Knoten u.a.m.).

Zum Schluß sei auf die Reihe von „Ferien-Taschenbüchern“ hingewiesen, die unter verschiedenen Gesichtspunkten Urlaubstips für Kinder und Jugendliche beinhalten. Da gibt es z.B.: „Ferien-Taschenbuch Im Grünen“, „Ferien-Taschenbuch Am Meer“, „Mit Karte und Kompaß unterwegs“ und „Mit Zelt und Rucksack unterwegs.“ In der gleichen Reihe sind bisher zu drei Urlaubsländern bunt illustrierte Reiseführer in Verbindung mit Sprachführern erschienen, die wichtige Redewendungen erklären, z.B. Frankreich (Ferien-Taschenbuch) und „So sag ich's auf französisch.“

Weitere Literatur zur Urlaubszeit finden Sie in der Stadtbücherei: So Reise-, Kunst- und Sprachführer, Freizeitlektüre, aber auch Hobby- und Kochbücher.

WOCHEN END TIP:

Seen-Rundfahrt

Jetzt fahren sie wieder, die weißen Rundfahrtschiffe auf dem Henne- und dem Sorpesee im Hochsauerlandkreis. Täglich bieten sie — nach festem Fahrplan — einstündige Rundfahrten.

Das Fahrgastschiff „Henne-see“ verkehrt auf dem gleichnamigen See bei Meschede und hat 400 Sitzplätze. Auf dem großen Freideck finden hier 150 Personen Platz und überdacht können 250 Fahrgäste sitzen. Die „Möwe“ auf dem Sorpesee (Sundern/Langscheid) kann 330 Personen aufnehmen. Beide Schiffe sind selbstverständ-

lich bewirtschaftet und an kühleren Tagen beheizt. Für Gruppen und Vereine, die es „romantisch“ lieben, werden — auf Anmeldung — in den Abendstunden Lampionfahrten angeboten. Sie erhalten Sonderpreise. Die Einzelrundfahrt kostet für Erwachsene 4,50 DM und für Kinder 3 DM. Wer gleich auf beiden Seen „schippern“ möchte, hat auch dazu Gelegenheit, denn sie liegen nur 37 Kilometer auseinander. Die Fahrt führt von Meschede über Freienohl nach Sundern durch die reizvolle sauerländische Mittelgebirgslandschaft.



Wochenendvergnügen: Schifffahrt auf Sauerland-Seen.

Teutoburger Wald: Maßgeschneidert

„Maßgeschneiderte“ Wanderwochen speziell für Vereine und Gruppen stellt die Kurverwaltung des Kneippheilbades Iburg im Teutoburger Wald zusammen. Die Programme in mehreren Preiskategorien umfassen neben den täglichen Wanderungen auf Wunsch auch gemeinsame Mahlzeiten, gemütliches Beisammensein mit Musik, Teilnahme an Tanzabenden und Ausflugsfahrten.

Mit der Bahn zur Gartenschau

Zur Bundesgartenschau, die bis zum 18. Oktober in Kassel stattfindet, werden täglich von allen größeren Bahnhöfen ermäßigte Sonderrückfahrkarten 1. und 2. Klasse angeboten. Sie gelten nur am Lösungstag zur Hin- und Rückfahrt und enthalten im Pauschalpreis auch den Eintritt in die Bundesgartenschau.

Wandern an der jungen Weser

Gute Erholung in Oberweser und Wahlsburg

Deutscher Fluß mit fünf Buchstaben, durchgängig schiffbar? Es gibt wirklich nur einen, der da ins Kreuzworträtsel paßt: die Weser. Sie hat keine Quelle, sondern entsteht ganz einfach durch den Zusammenfluß der Fulda und Werra in der Fachwerkstadt Hannoversch Münden.

Ihre „Kinderstube“, die rund 50 Fluß-Kilometer zwischen dem Mündener Weserstein und der hugenottischen Barockstadt Bad Karlshafen, gehört wohl zu den anmutigsten deutschen Flußlandschaften. Weder Eisenbahnen noch Industriewerke stören die himmlische Ruhe in diesem grünen Tal. Dicht an das linke Ufer drängt der Reinhardswald, der Märchenwald Dornröschens. Acht Stunden lang kann man durch seine uralten Eichen- und Buchenschläge wandern, ohne nur einmal aus dem Schatten der Bäume treten zu müssen. Am rechten Ufer steht zunächst der lichte Bramwald, Teil des Naturparks Münden; weiter flußab grüßen die grünen Höhen des Naturparks Solling — kaum eine deutsche Erholungslandschaft bietet Wald und Wasser in dieser Harmonie.

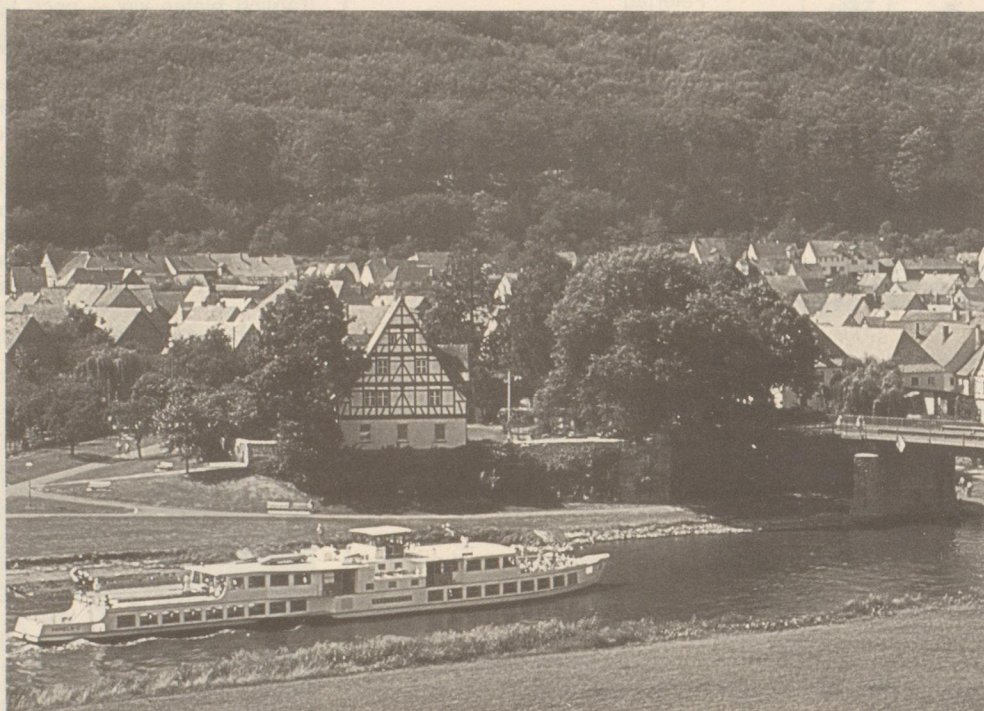
Gleich ein Dutzend Empfehlungen könnte man für die junge Weser auflisten. Die hessische Feriengemeinde Oberweser wird immer dabei sein. Schon vor Jahrzehnten öffneten sich der reizvolle Luftkurort Gieselwerder und der fachwerkbunte Erholungsort Oedelsheim den Gästen von Rhein und Ruhr. Grundsolide Gasthöfe und Pensionen, Ferienbauernhöfe und Privatzimmer warten heute auch in den Waldenser Dörfern Gottstreu und Gewisensruh sowie in Heisebeck und dem ländlichen Schmuckstück Arenborn auf die Urlauber. Hinzu kommt ein breites Camping-Angebot der beiden direkt am Fluß liegenden Plätze in Gieselwerder und Oedelsheim.

Wer nach Oberweser fährt, will in aller Regel zunächst einmal tüchtig wandern. Auch im hohen Sommer garantiert

man den Gästen ungestörten Auslauf in den weiten Forsten des Reinhardswaldes und Bramwaldes. Zwischendurch kann man sich im beheizten Freibad in Gieselwerder oder im Oedelsheimer Hallenbad erfrischen. Man kann nach gesattelten Pferden und Drahteseln fragen. Für Tennis und Minigolf bestehen ebenso gute Angebote wie für Petrijünger und Sportschützen. Zu

in den jenseitigen Reinhardswald; am rechten Ufer kann man zwischen den Naturparks Bramwald und Solling wählen. Wahlsburg ist bekannt dafür, daß es sich sehr intensiv um seine Gäste kümmert. Wer wenigstens eine Woche bleibt, kann den Tennisplatz kostenfrei benutzen. Im alten Hirtenhaus kann man spinnen und weben. Auch Hobby-Töpfer finden einen

hugenottisch-hessischen Geschichte ebenso einen Ausflug wert wie die Fachwerkpracht Hann. Mündens. Am besten fährt man noch immer mit den weißen Schiffen der Oberweserflotte, die regelmäßig in Oedelsheim und Gieselwerder, Lippoldsberg und Gewisensruh anlegen — an der jungen Weser blieb die Romantik noch am Leben.



Gemütliche Dampferfahrt auf der oberen Weser (im Bild: Oberweser - Gieselwerder).

den „Pflichtzielen“ gehört dann immer der Spaziergang zum „Mühlenplatz“, einer reizvollen Sammlung von Mühlen und Burgen, Kirchen und Rathäusern en miniature.

Ganz dicht an der Weser wohnt man auch im Luftkurort Lippoldsberg, der mit dem Erholungsort Vernawahlshausen die gastliche Gemeinde Wahlsburg bildet. Wahrzeichen dieses hübschen Weserdorfes ist die 700jährige Klosterkirche St. Georg und Maria, eines der bedeutendsten romanischen Kirchenbauwerke des ganzen Weserraumes. Auch in Wahlsburg werden sich Wanderurlauber sehr wohlfühlen. Mit der „Märchenfähre“ kommt man leicht

guten Platz und fachmännische Anleitung; und den Anglern stellt man für nur wenige Mark den begehrten Schein für die Fischwaid aus.

Fast in jeder Woche bitten die Oedelsheimer zu ihrem traditionellen „Tanz auf der Tenne“. Aus Wahlsburg und Oberweser brummt regelmäßig der Mini-Expres in den Reinhardswald. Ziel ist allemal die Sababurg, das Märchenschloß Dornröschens, und der 530 Morgen große historische „Thiergarten“, in dem unter 350jährigen Eichen die größten Wisent- und Urwildpferdebestände der Bundesrepublik weiden. Bad Karlshafen, die „weiße Stadt im Grünen“, ist mit seiner rei-

Informationen/Buchungen:

Gemeinde
Oberweser-Oedelsheim
— Verkehrsamt —
3525 Oberweser-Oedelsheim,
Tel. (05574) 307

Gemeinde
Oberweser-Gieselwerder
— Verkehrsamt —
3525 Oberweser-Gieselwerder,
Tel. (05572) 833

Gemeinde Wahlsburg
— Verkehrsamt —
3417 Wahlsburg,
Tel. (05572) 661

Verwaltung Tierpark Sababurg
Humboldtstr. 26, 3500 Kassel,
Tel. (0561) 287

Der treue Bote von Ostwennemar.

Eine Erzählung
aus alten Tagen der Burg Mark

von
Georg Wilhelm Vogel.

60terstob:
Druck und Verlag von Ludwig Pflümann.
1900.

I. Fortsetzung

Eines Abends sagte er zu sich: „Ich will mich dem geistlichen Berufe widmen!“ Und als der Graf wieder einige Tage auf der Burg weilte, setzte er sich von seinem Wunsche in Kenntnis, indem er hinzufügte, daß er durch das Studium sich seiner angestammten Herrschaft keineswegs entfremden wolle, sondern ihr als Burgkaplan nur inniger zu dienen gedenke. Der gute Graf gab zu dem Plane sein Einverständnis, und bald sah man Paulus auf der Priesterschule in Münster, wo er mit Ernst und fast übermäßigem Eifer sich für seinen neuen Wirkungskreis vorbereitete. Der Graf erkundigte sich mehrfach nach seinen Fortschritten, bestritt die notwendigen Kosten, und Paulus freute sich, ihm schon nach zwei Jahren über die erfolgte Weihe berichten zu können. So ging's denn wieder der Heimat zu. Der alte Pastor in Mark jubelte über seinen neuen Amtsbruder, von dem er wußte, daß er Hand in Hand mit ihm wirken würde. Auf der Burg hatte ein Rechnungsgehilfe aus Altena die Schreibgeschäfte besorgt. Dieser wurde zurückberufen, und Paulus verei-

nigte die Obliegenheiten des alten Amtes mit denen des neuen in seiner Hand.

So fand ihn Graf Gerhard bei der Übernahme der Burg um 1411. Er erkannte in ihm bald einen Mann nach seinem Herzen, und wir haben schon im Eingange unserer Erzählung gehört, wie die beiden zueinander standen.

Der Graf ordnete an, daß der Kaplan seinen eigenen Hausstand führen solle, und Paulus bezog nun mit seiner Schwester Ursula, die damit endgültig aus dem Dienste in der Mark Pfarre schied, die Räume, welche einst für ihn und seine Elisabeth bestimmt waren.

Ehe wir unsere Geschichte weiter verfolgen, müssen wir den geneigten Leser noch mit einigen anderen Personen näher bekannt machen, denen wir bisher nur flüchtig oder überhaupt noch nicht begegnet sind. Da tritt uns zuerst der Lichtberger entgegen, der auf dem Lichtberge (später Sandbrink, jetzt Sandknapp geheißen) und in den angrenzenden Gemarkungen von Ostwennemar ein großes Bauerngut besaß. Er war ein wohlhabender Mann von echt westfälischer Denkungsart und seinem Herrschergeschlechte treu ergeben. Seine Frau hatte er bei Annas Geburt verloren, und seit der Zeit führte seine Schwester ihm den Haushalt. Von dem zahlreichen Gesinde, das auf seinem Hofe Beschäftigung fand, stand ihm ein Knecht besonders nahe. Es war der Sohn einer entfernten Verwandten, die in Dinker längere Zeit als Witwe gelebt und ihm einige Wochen vor ihrem Tode ihr einziges Kind ans Herz gelegt hatte. Den Namen ihres Mannes, der ein Fremdling gewesen war, kannte er nicht. Der Sohn wurde einfach „Gottjohann von Ostwennemar“ genannt. Er selbst fand später diesen Namen sehr schön, und hatte deshalb niemand Veranlassung, etwas daran zu ändern. Gottjohann war ein gutherziger, gehorsamer Junge. Von kurzem Oberkörper, aber mit desto längeren Beinen ausgerüstet, hatte er schon früh etwas Riesenhaftes an sich. Trotzdem sein Gang schleppend war, konnte man oft eine außerordentliche Behendigkeit an ihm bewundern. Sein nicht unschönes Gesicht zeigte zuweilen einen teilnahmslosen Ausdruck, sah man aber in seine klaren, grau-

blauen Augen, mußte man sich unwillkürlich sagen: Hinter diesen lichten Fenstern wohnt ein tief gegründetes, liebevolles Herz! Und so war es auch! Wohl nie ist ein Knecht so für seine Herrschaft eingetreten und hat mit solcher Freudigkeit sein Leben für sie aufs Spiel gesetzt als unser treuer Gottjohann.

Schon als Junge hatte er die schwierigsten Gänge verrichten müssen. Bei Belagerungen von Hamm brachte er für seinen Herrn und auch für den Grafen Briefe in die Festung. Geschmeidig wie ein Eichhorn, war es ihm möglich gewesen, die höchsten Bäume und die steilsten Mauern zu erklimmen. Oft waren ihm die Feinde auf den Fersen, aber immer entging er ihren Händen. Und wenn er nach Hause kam, rühmte er sich nicht. Seine Heldentaten fanden bei ihm selbst keine Anerkennung. Er sah sie nicht als solche an, und er meinte oft in rührender Demut, andere würden seinen Auftrag sicher noch besser ausgeführt haben. An Anna sah er hinauf, wie zu einer Heiligen, aber je mehr die beiden heranwuchsen, desto größer kam ihm der Abstand vor, der sie voneinander trennte. Anna hatte schon früh beim Kaplan Paulus Unterricht im Lesen und Schreiben, den damals noch sehr seltenen Künsten, und Gottjohann und Sigurd, welcher auf der Burg wohnte, nahmen an ihm teil, obgleich die beiden Knaben zehn Jahre älter waren als das Mädchen.

Wir haben den jungen Sigurd bereits beim Einzuge des Grafen kennen gelernt. Auch er war eine Waise, stammte aus der Umgegend Marks und hatte, weil er ein feiner Knabe war und große Neigung für das Kriegerleben zeigte, beim Hausmeister an Kindesstatt Aufnahme gefunden. Der Unterricht wurde meistens auf dem Lichtberge erteilt, und lange Zeit sah man den Kaplan mit dem Sigurd zur Seite von der Burg her den Geithenbach überschreiten und dem Ziele ihrer Wanderung zustreben. Paulus hatte eine lebenswürdige Art zu unterrichten. Trotz des Altersunterschiedes wußte er sich bei seiner kleinen Schar für jeden verständlich zu machen. Die Lehrgegenstände blieben allen interessant, und die schnelle Auffassungsgabe der Anna setzte ihn oft in den Stand, seine Vor-

träge so einzurichten, als wenn er gleichaltrige Schüler vor sich gehabt hätte. Er machte sich daran, einen Lehrplan auszuarbeiten, um in einer bestimmten Zeit einen jeden möglichst weit zu fördern. Außer den elementaren Fächern hatte er darin auch die Astronomie aufgenommen, eine Wissenschaft, die zwar damals noch in den Kinderschuhen steckte, die aber dennoch auf manche mit Himmelssehnsucht erfüllte Herzen einen unwiderstehlichen Reiz ausübte. Seine Schüler, besonders der Gottjohann, folgten mit Interesse der Sterne, die ihnen der Kaplan an der Hand einer in Münster geschenkten Himmelskarte zu erläutern suchte. An dem kirchlichen Unterricht in der Gemeinde, den nach wie vor der alte Pastor in Mark als sein gutes Recht beanspruchte, nahm das Lichtberger Kleeblatt außerdem teil.

So verging eine längere Zeit. Die beiden Jünglinge waren bereits der Schule entwachsen. Gottjohann mußte außer den Botengängen, die nun einmal für ihn bestimmt blieben, viel in der Ackerwirtschaft helfen. Sigurd dagegen hatte in den Pferdeställen der Burg zu tun. In jedem Sattel fühlte er sich bald zu Hause, und weil er kräftig und geschickt war, sandte man ihn, den Achtzehnjährigen, schon mit einer Anzahl Knechte und Pferde dem Heere des Grafen nach, welches sich in der Duisburger Gegend aufhielt. Schlechtes Gesindel machte zu der Zeit beständig die Landstraßen unsicher, und Sigurd fand bald Gelegenheit, sich im Kampfe mit diesem die ersten Sporen zu verdienen. Der Graf behielt ihn in seiner Nähe, und als er in einem Gefechte Mut und Tapferkeit bewiesen hatte und vom Grafen ausgezeichnet worden war, kannte sein Ehrgeiz kaum noch Grenzen. Und so finden wir ihn als Knappen an der Seite des Grafen wieder, als dieser den im Anfange dieser Geschichte geschilderten Einzug in Mark hielt.

Man hatte allgemein gehofft, der Graf würde dauernd in Mark verbleiben, aber die noch schwebenden Wirren in der Politik und sein unruhiger Geist ließen ihm keine Ruhe. Und doch wäre alles danach angetan gewesen, ihm den Aufenthalt da selbst angenehm zu machen.

(Fortsetzung folgt)

Mehr als fünfzig Jahre sind es her, seit Theo Steppeler im Hammer Westen seinen ersten funktionstüchtigen Fernsehapparat bastelte. Das war im Sommer 1930. Inzwischen gehören die Flimmerbilder zu jedermanns Alltag dazu: Ein tägliches Fernsehprogramm gibt es in der Bundesrepublik Deutschland seit dem zweiten Weihnachtstag 1952, Farbfernsehen seit 1967. Der Informations- und Bildungswert dieser Einrichtung kann nicht mehr bestritten werden.

Wann erstmals mag denn wohl eine Hamm-Reportage gesendet worden sein? Systematisch festgehalten hat man die einschlägigen Sendetermine offenbar nicht. Immerhin ist's ganz amüsant, diesen Dokumentationen einmal nachzuspüren: Was hat die TV-Redakteure vermuten lassen, Hamm sei hier und heute eine Reise wert?

Ziemlich früh schon meldeten sie sich mit dem Aufnahmewagen in der Heessener Waldbühne: 1956 wurde eine Hexenverbrennungsszene aus „Der Baumeister Gottes“ für den Film „Westfalenlied“ gedreht. 1960 folgten Szenenausschnitte aus „Götz von Berlichingen“, verbunden mit einem neuarti-

Hamm auf dem Bildschirm

Eine Rückschau im Plauderstil / Von Ilse Marie von Scheven

gen Blick in die Kulissenwelt. Gleichfalls 1960 machte der Hammer „Sextaner Krieg“ Schlagzeilen. Ein früher Numerus clausus stand ins Haus, als die Hammer Oberschulen den Zustrom bildungswilliger Zehnjähriger aus dem Umland nicht mehr verkraften konnten. Ein Interview mit den für die örtliche Schulpolitik Verantwortlichen verdeutlichte die Zusammenhänge.

Möglicherweise leicht gefährdet haben die Kameramänner, als sie im Dezember 1961 im Schloßhof von Oberwerries aufkreuzten. Zu berichten war über die beispielhafte Initiative, ein dem Untergang geweihtes Schloß für die westfälische Turnerjugend zu restaurieren. — Als „Stadt der Schulen“ präsentierte sich Hamm 1969, als das Fernsehen die Englischstunde einer Quarta übertrug. Damals korrigierte die Gastlehrerin Miss Donmall allzu Westfälisches, das sich in die Ausspra-

che fremder Wörter mischte. Und natürlich war der Westfalentag in Hamm drei Jahre später ein Anlaß, unsere Stadt vorzustellen. Zwei Redakteure mit Ortskenntnissen gingen an den Start: Bertold Krähling, in Hamm geboren 1939, und Theo Löbbert, der in einer Lokalredaktion in Hamm gearbeitet hatte.

Schauspielerische Lorbeeren zu ernten gab es 1974 in Rhynern. Wacker hielten die Landwirte mit, als es galt, innerhalb der Serie „Haus und Hof“ das Thema „Zusammenarbeit“ zu veranschaulichen. Selbst das Bavaria-Team dürfte damals allerlei dazugelernt haben. Einem anderen Themenkreis verschrieb sich eine Sendung über den Hammer „Arbeitskreis Dritte Welt.“ Ihn und seine Aktion für das südlich der Sahara gelegene Hungergebiet Sahel stellte das Fernsehen vor.

Aber auch der örtliche Bergbau kam an die Reihe. Ende Juni

1976 fanden Dreharbeiten für einen TV-Film auf der Schachtanlage Radbod statt. Hier ging es schwerpunktmäßig um den Dialog zwischen Christen und Mohammedanern aus Hamm auf den Ruhrzechen. Erwähnt sei schließlich ein Besuch im Gemälde-Verkaufszentrum Rhynern und ein Interview mit dem Präsidenten der deutschen Lehrerverbände, Clemens Christians.

Väterlich geschmunzelt hat ein Kameramann, als er in der Städtischen Musikschule seinen Streifen belichtete: Singend und spielend stellten hier einige Kindergruppen dar, was die insgesamt 1160 eingeschriebenen Musikanten im schuleigenen Haus an der Südstraße seit Januar 1958 unter besseren räumlichen Bedingungen trieben. Die Musikschulchronik vermerkt: „Vier Stunden schöne Aufregung — wenige Minuten Sendezeit: Das Fernsehen zu Gast!“ v.Sch.

Östingstraße: Woher kommt der Name?

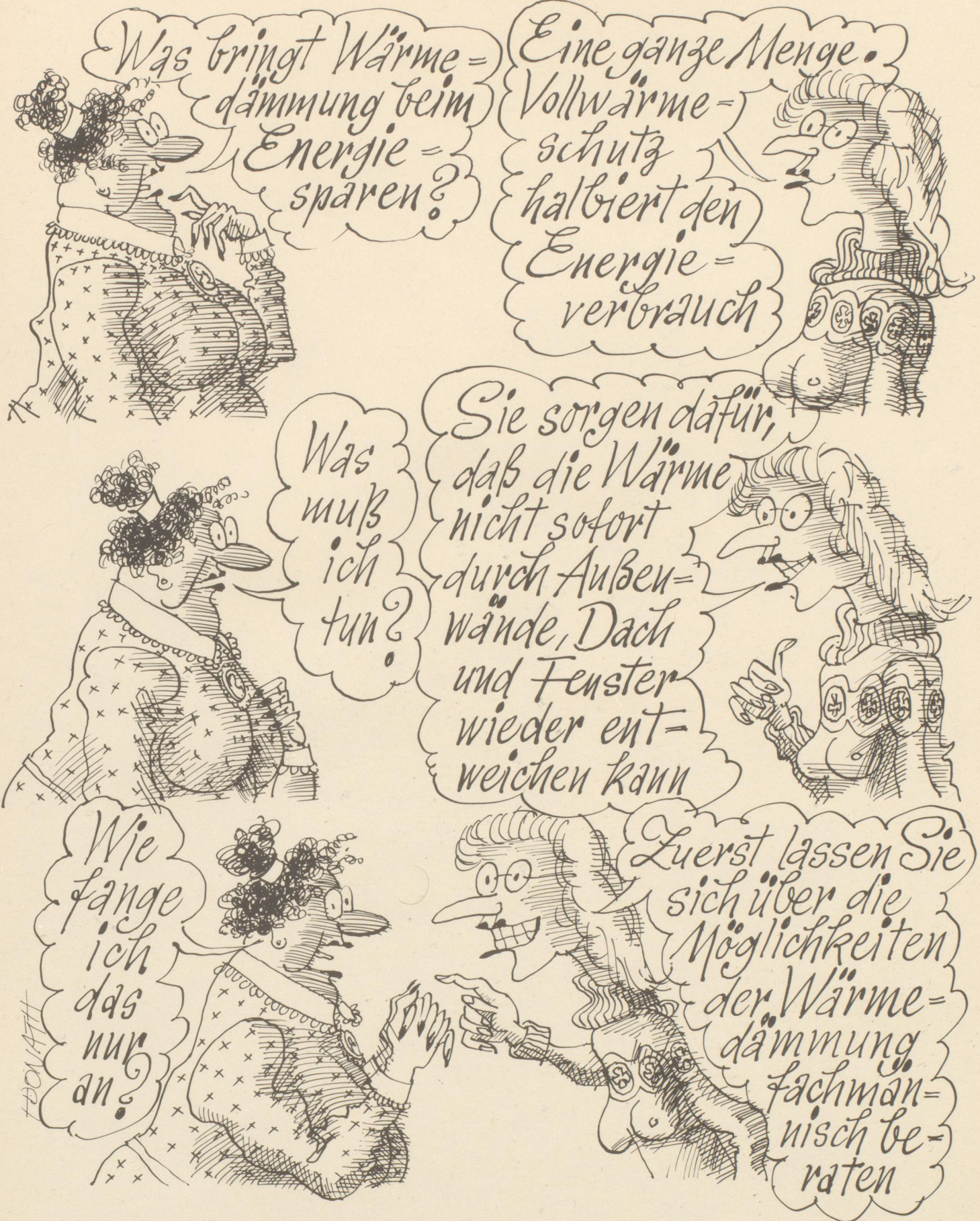
Die Östingstraße, die von der Alleestraße — gegenüber dem Schwarzen Weg — ausgeht, südwärts am Bahnkörper entlang bis zur Stadtgrenze verläuft und eine Fortsetzung auf dem Gebiet der Nachbargemeinde Wiescherhöfen hat, deutet im Namen auf die älteste Hammer Industrie hin, auf die Ziegelbrennerei. Das Bestimmungswort Östing steht nämlich im Zusammenhang mit den mittelniederländischen Wörtern *ast*, *est*, *eest*, die „Trockenofen, Feuerherd, Schmelzofen“ usw. bedeuten. In dieser Gruppe von Wörtern, wie Prof. Bach in seiner „Deutschen Namenkunde“ (2. Teil: Die deutschen Ortsnamen, Band I, 1953, Seite 391/373) darlegt — dürften einige nach der sprachlichen Herkunft un-

ter durch eine gleiche oder ähnliche Bedeutung zusammengehalten sein, indem sich zur Wurzel *as* (= trocken machen, sengen, brennen, glühen) das mittelniederländische Wort *ast* (= Dörröfen) stellt, aber auch das neuhochdeutsche Wort *Asche*, während zu einer Wurzel *al-dh* (= brennen, leuchten) das angelsächsische Wort *ast* (= Ofen) — englisch *oast* (= Hopfendarre), niederländisch *eest* (= Darre), mittelniederländisch *eest(e)*, mittelniederdeutsch *eiste* (= Dörröfen) — gehört.

„Auf dem Östing“ — wie es noch 1872 heißt — besaß die Stadt Hamm schon früh eine Ziegelei, die allerdings nicht in heutiger Weise in Ringöfen, sondern in Feldbrand Ziegelsteine herstellte. Von dieser städtischen Ziegelei berichtet der Zweite Bürgermeister und

Stadtkämmerer Friedrich Mechelen in der Stadtrechnung von 1639 bei der Zusammenstellung der städtischen Einnahmen, daß die nichts eingebracht habe, „weilen dieselbe durch die hessischen Völker abgebrochen und verwüstet ist“, d.h. weil sie durch die hessischen Truppen, die als Verbündete der Schweden im Mai 1634 Hamm eingenommen und geplündert hatten, zerstört worden war.

Als Straße der Ziegeleien ist aber die Östingstraße noch heute bekannt, wenn auch die Stadt Hamm selbst nicht mehr Besitzerin einer Ziegelei ist. Die Erinnerung an die Zeit lebt auch noch weiter in den Flurnamen „Hüttenkamp“, der um 1875 noch häufig bei Grundstücken an der Östingstraße gebraucht wurde. (WAK Nr. 227 v. 28.9.1956)



Wir sagen Ihnen gerne mehr....

STADTWERKE HAMM GM
BH



Dienstag,
d. 16. Juni '81

Burg Hügel Fest

Es wirken mit:

- Fiedel Michel
- Le Clou
- Stadtkapelle Naumburg
- Washboard Company
- Raintown Six

Beginn
19 Uhr

Eintritt
frei!

Burghügel Mark an der Soester Straße

Veranstalter: Stadt Hamm · Ausrichter: Verkehrsverein Hamm